

Bericht	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	DrS/2024/031
öffentlich	

Fachdienst Wasser-Boden-Abfall

Datum: 06.02.2024

Beratungsfolge:

Status Sitzungstermin Gremium

Ö 28.02.2024 Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

WZV Abfallwirtschaftsbericht 2024

Zusammenfassung:

Der WZV berichtet im Februar/März und im September eines jeden Jahres aus der Abfallwirtschaft und von den Abfallanlagen.

Sachverhalt:

Der schriftliche Bericht des WZV mit Stand vom 05.02.2024 ist als Anlage beigefügt.

Der WZV berichtet im Februar/März und im September eines jeden Jahres aus der Abfallwirtschaft und von den Abfallanlagen.

Anlage/n:

WZV-Bericht Abfallwirtschaft und Abfallanlagen

Der WZV wurde 1954 als ehrenamtlich geführter Zweckverband für die Aufgabe des Ausbaus und der Unterhaltung der Gemeindeverbindungswege gegründet und ist mittlerweile ein kommunales Dienstleistungsunternehmen für 94 Städte und Gemeinden des Kreises Segeberg mit rund 320 Mitarbeitern. 2011 wurde die dem WZV vom Kreis Segeberg übertragene Aufgabe der Abfallentsorgung bis zum Jahr 2050 verlängert. Der WZV organisiert die Abfallentsorgung für ein Gebiet von 1.300 km² mit 200.000 Einwohnern mit überwiegend eigenen Mitarbeitern und Dienstleistungen.



In Damsdorf / Tensfeld betreibt der WZV seine 16 Hektar große Zentraldeponie, die modernste Sicherheitsstandards erfüllt. Darüber hinaus unterhält der WZV RC-Höfe in Bad Segeberg, Damsdorf, Schmalfeld und in Norderstedt und Neumünster. Die Deponie wurde 1999 vom Kreis Segeberg übernommen. Seitdem berichtet der WZV im 2. und 4. Quartal dem zuständigen Fachausschuss des Kreises Segeberg die Situation und Entwicklung im Bereich Abfallwirtschaft und Abfallanlagen.

Bericht aus der WZV-Abfallwirtschaft und den Abfallanlagen

I. Bericht aus der Abfallwirtschaft

1. Gebührenmodell „trennt:aktiv“

Ende September 2023 wurden die ersten Vorauszahlungsbescheide an die Privatkund*innen des WZV versendet. Diesen lag eine verständliche Lesehilfe bei. Auf der trennt-aktiv Homepage wurde ein Rückmeldeformular eingerichtet und die wichtigsten Fragen in den FAQ beantwortet. Die Öffnungszeiten im Servicecenter wurden vorübergehend verlängert und das Personal entsprechend mit Zeitarbeitskräften aufgestockt. Erwartungsgemäß haben sehr viele Kund*innen Fragen oder Reklamationen zu den für sie neuen Bescheiden gestellt. Verstärkt wurde dieser Umstand dadurch, dass zahlreiche Eigentümer*innen die Abfrage der Haushaltsdaten im letzten Jahr nicht beantwortet hatten, so dass die Personenzahlen der betreffenden Debitoren geschätzt werden mussten.

Insgesamt erreichten den WZV 4.405 Nachfragen und 560 Widersprüche.

Im Februar wurden die sogenannten Jahresgebührenbescheide plangemäß versendet, diese enthalten die Endabrechnung für 2023 und die Vorausberechnung der Gebühren für 2024.

Die zu erwartenden Rückfragen werden sich vermutlich auf die Abrechnung der Restabfallleerungen, das Mindestvolumen und die Verrechnung von Guthaben oder Nachzahlungen beziehen.

2. Re-Using als Schwerpunktthema in 2024

Gemäß der gesetzlich vorgegebenen Abfallhierarchie ist die Abfallvermeidung immer den anderen Wegen, also dem Recycling, der Verwertung und der Beseitigung, vorzuziehen. Da wo es geht, sollte Abfall also eigentlich erst gar nicht entstehen.

In der Vergangenheit hat der WZV über den Martin-Meiners-Verein im Rahmen der Trödelmärkte auf dem Recyclinghof in Schmalfeld hier eine solide, aber ausbaufähige Basis geschaffen. Aufgrund des kostenfreien Bringsystems werden jetzt viel mehr gut erhaltene Stücke erfasst. Die gewünschte Zusammenarbeit mit sozialen Trägern verläuft jedoch etwas schleppend und soll daher verstärkt durch eigene Maßnahmen flankiert werden. Vorerst wurden mit separaten Containern und der Beschilderung „Noch lang keen Schiet“ erweiterte Abstellmöglichkeiten geschaffen.

Aktuell wurde ein großer, begehbarer Container hergerichtet (gesandstrahlt und grundiert, neue Plane, der zum Frühjahr zentral auf dem Hof in Bad Segeberg aufgestellt werden soll und dort eine Art begehbarer, wettergeschützte Tauschbörse darstellen wird. Der Container wird innen mit Regalen ausgestattet und eine attraktive Möglichkeit darstellen, kleine Tauschgeschäfte zu machen.

Grundsätzlich möchte der WZV das Thema Re-Using jedoch größer und professioneller aufziehen. Nicht nur kleinere Teile wie Geschirr, Dekoration, Spielzeug und Bücher oder Möbelstücke wie Tische und Stühle sollen wieder in den Umlauf gebracht werden, auch Baustoffe wie Gehwegplatten oder Fliesen werden häufig abgegeben und mitunter gesucht. Zunächst im Rahmen eines Modellversuches plant der WZV daher die Einrichtung einer größeren Anlage auf dem Gelände des Recyclinghofs Segeberg.

Denkbar wäre hier beispielsweise eine Rundbogenhalle, wie sie in der Nutztviehhaltung eingesetzt wird.

Der WZV ist als ö/re Entsorger verpflichtet, die Abfallhierarchie mit Leben zu füllen. Aufklärung über Abfalltrennung ist wichtig, Möglichkeiten zur Abfallvermeidung zu schaffen jedoch ebenfalls grundlegend.

Kampagne „Deutschland trennt – Du auch? “: Im Juni 2024 wird es eine deutschlandweite Kampagne zum Thema Abfalltrennung mit dem Schwerpunkt Verpackungsabfälle geben. Die sehr breit angelegte Aktion, die von 3m hohen Großverpackungen über Radiospots, Plakatwerbung und Social Media bis hin zu Veranstaltungen mit Begleitprogramm reicht, ist von den Dualen Systemen Deutschland finanziert.

Der WZV wird sich in einem noch festzulegenden Umfang an der Kampagne beteiligen. Außer den eigenen Personalkosten ist die Aktion kostenfrei für die Teilnehmer. Zwar ist der WZV nicht zuständig für Verpackungsabfälle, aber ein gutes Trennverhalten entlastet auch unsere Systemabfuhr, denn Verpackungen haben weder in der Rest- noch der Biotonne etwas zu suchen.

3. Einführung Wertstofftonne

Klarer politischer Auftrag für den WZV ist die Einführung einer Wertstofftonne im Kreis Segeberg. Wie bereits in vorherigen Sitzungen angekündigt, kann dies frühestens in 2026 umgesetzt werden. Aktuell werden verwaltungsseitig die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Es müssen zu entscheidenden Detailfragen noch Informationen eingeholt und Entscheidungen getroffen werden.

Für die WZV-Verbandsversammlung noch in 2024 werden die notwendigen Beschlüsse vorbereitet, um das Projekt dann abschließend in die Umsetzung bringen zu können

II. Bericht von den Abfallanlagen

1. Zukunft der Bioabfallentsorgung des WZV / BAV

Wie bereits mehrfach berichtet, wurde im Rahmen der Bioabfallverwertungsgesellschaft BAV die Errichtung einer eigenen Bioabfallvergärungsanlage erörtert.

Diese erscheint lohnend, denn der Kreis Segeberg allein produziert etwa 24.000 t Bioabfall im Jahr. Eine Anlage benötigt für den wirtschaftlichen Betrieb etwa 30.000 t/a. Je Tonne Bioabfall könnten 85 bis 130 m³ Biogas gewonnen und in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Eine solche Anlage böte Energieversorgung unabhängig von der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten und ist grundlastfähig. Biogas ist klimaneutral, zudem spart eine regionale Verwertung von Bioabfall CO₂ durch Reduzierung des Schwerlastverkehrs, der für einen Transport von Abfällen zu Entsorgungsanlagen nötig ist. Die Abtrennung von natürlichem CO₂ für industrielle Nutzung oder die Weiterverarbeitung zu Wasserstoff wäre perspektivisch möglich.

Es bestand jedoch keine Einigkeit zwischen den Gesellschaftern über den bestmöglichen Standort für die Anlage. Daher wurde zunächst eine Standortanalyse durch das HiiCCE Institut durchgeführt und die möglichen Standorte im Kreis Segeberg und in Neumünster hinsichtlich diverser Kriterien, u.a. Infrastruktur, Genehmigungsszenarien, Öffentlichkeitsaspekte und Synergiepotentiale geprüft.

Nach Durchführung und Bewertung der Standortanalysen erfolgte im Aufsichtsrat der BAV durch HiiCCE die Empfehlung zur Beauftragung einer ergänzenden Wirtschaftlichkeitsanalyse. Hierfür wurden erneut verschiedene Untersuchungen gemacht und ein umfangreiches Gutachten erstellt, in dem diverse Parameter wie etwa der Bodenrichtwert geprüft wurden.

Parallel hat der WZV weitere Alternativen erarbeitet und geprüft, um im Anschluss an das Vergleichsverfahren die weiteren Möglichkeiten im Sinne einer optimalen Lösung für den Verband vorzuhalten.

Im Rahmen der Verbandsversammlung im November 2023 wurde diese Alternativen den Verbandsmitgliedern vorgestellt. Aufgrund zahlreicher Rückfragen und Anmerkungen befindet sich der Variantenvergleich seitdem in Überarbeitung. Er wird entsprechend in der Verbandsversammlung im März 2024 vorgestellt und zum Beschluss gegeben. Denkbar wäre eine Beteiligung des WZV an der neuen Anlage, die Realisierung einer eigenen, kleineren Anlage oder die Suche nach anderen, interkommunalen Partnern.

2. Deponiebewirtschaftung

Der am 08.02.2021 ausgesprochene **Einbau-Stopp** für die 3. Erweiterung der ZD besteht weiter fort. Es werden nach wie vor keine Mengen eingelagert. Im letzten Schreiben an das LfU wurde seitens des WZV noch einmal zusammenfassend die bisherige Thematik und mögliche Szenarien dargestellt, um gemeinsam mit dem LfU zu einer lösungsorientierten weiteren Gestaltung der Thematik „Zukunft Deponie Damsdorf/Tensfeld“ zu gelangen.

2.2 Sickerwasser:

	Niederschlag [mm]	Niederschlag [m³]	Sickerwasser [m³]	Rückführung [m³]	Abfuhr-SiWa [m³]
Jan	81	12.643	3.212	6	2.547
Feb	50	7.847	3.662	34	3.417
Mrz	76	11.849	1.025	22	2.301
Apr	22	3.363	550	77	362
Mai	20	3.036	2.349	47	1.333
Jun	5	825	2.676	56	3.530
Jul	87	13.608	2.190	39	1.946
Aug	167	26.049	3.071	73	2.771
Sep	27	4.204	2.185	9	2.745
Okt	129	20.116	3.486	165	2.507
Nov	119	18.466	5.639	42	5.221
Dez	110	17.096	4.965	67	4.445
Gesamt	893	139.102	35.010	637	33.125

Im Vergleich (kumuliert):

12/2022	773	120.371	29.420	1.758	29.111
12/2021	975	152.027	32.730	7.626	26.680

Die Sickerwasser-Rückführung wird weiterhin nur noch zum Zwecke der Beprobung eingesetzt. Die Arbeiten zur Ertüchtigung weiterer Pumpwerke sind witterungsbedingt wieder in KW 04/24 aufgenommen worden. Eine vollständige Meldung über die Ertüchtigungsarbeiten im zweiten Halbjahr ist Ende 2023 an das LfU gegangen. Die Pumpwerke (PW) 7 und 8 wurden durch das Unternehmen Heers & Brockstedt umgebaut und sind im Betrieb. Die Umbauarbeiten an den Pumpwerken wurden am 22.01. wieder aufgenommen.

Die Entsorgungssicherheit des Rohsickerwasser ist erneut bis Jahresende gewährleistet. Dem WZV wurde das Einleiten von max. 40.000 t auf Antrag positiv beschieden.

2.3 Gaserfassungs- und Verstromungsanlage

	erfasst [m³]	verstromt [m³]	erzeugt [kWh]	eingespeist [kWh]	Gasfackel [m³]
Jan	23.689	23.689	13.577	10.516	0
Feb	75.373	75.373	48.826	38.515	0
Mrz	30.381	30.381	16.339	12.688	0
Apr	25.760	25.760	17.941	14.668	0
Mai	45.269	45.269	28.627	23.772	0
Jun	16.289	16.289	12.359	10.500	0
Jul	6.901	6.901	4.804	4.004	0
Aug	20.038	20.038	59.796	14.796	0
Sep	kein Gas	kein Gas	kein Gas	kein Gas	0
Okt	5.123	5.123	4.763	3.904	0
Nov	2.694	2.694	2.765	2.204	0
Dez	1.120	1.120	931	636	0
Gesamt	252.637	252.637	210.728	136.203	0

Im Vergleich (kumuliert):

12/2022	819.981	819.981	502.961	399.320	0
12/2021	810.997	531.172	375.897	301.458	279.825

Der Gasmotor kam im Dezember erneut wieder nur noch wenige Stunden zum Einsatz.

3. Anlieferungsmengen Restabfall zur Beseitigung in Tonne:

	EEW Stapelfeld	MBA Neumünster	EBS Glückstadt	ZWL EEW		Gesamt
Jan	1.741,46	1.581,79	1.765,70	0,00	✓	5.088,95
Feb	1.282,88	1.301,75	1.455,83	0,00	✓	4.040,46
Mrz	1.425,42	1.568,83	1.714,01	0,00	✓	4.708,26
Apr	1.369,26	1.324,21	1.489,86	0,00	✓	4.183,33
Mai	1.422,96	1.509,43	1.608,30	0,00	✓	4.540,69
Jun	1.427,42	1.668,59	1.517,80	0,00	✓	4.613,81
Jul	1.444,04	1.270,68	1.506,94	0,00	✓	4.221,66
Aug	1.562,32	1.407,01	1.683,16	0,00	✓	4.652,49
Sep	1.370,96	1.269,17	1.501,82	0,00	✓	4.141,95
Okt	1.839,56	1.342,60	1.130,96	0,00	✓	4.313,12
Nov	2.070,40	1.802,84	961,98	0,00	✓	4.835,22
Dez	1.347,48	1.533,19	1.339,06	0,00	✓	4.219,73
Gesamt	18.304,16	17.580,09	17.675,42	0,00	✓	53.559,67

Im Vergleich (kumuliert):

12/2022	18.424,76	17.979,88	17.434,25	250,80	54.089,69
12/2021	15.587,44	17.330,08	17.256,86	1.156,14	51.330,52

4. WZV-Recyclinghöfe

Ausgang Umschlag 2023 in Tonne:

	RH- Norderstedt	RH- Segeberg	RH- Schmalfeld	RH- Tensfeld	Summe
Jan	1.921,33	2.973,57	1.259,37	140,12	6.294,39
Feb	1.589,31	2.457,34	1.103,18	198,52	5.348,35
Mrz	1.840,80	2.833,13	1.216,45	525,78	6.416,16
Apr	1.612,87	2.534,73	1.162,66	210,54	5.520,80
Mai	1.699,60	2.547,69	1.180,71	357,72	5.785,72
Jun	1.792,34	2.564,66	1.280,01	393,58	6.030,59
Jul	1.554,97	2.431,87	1.149,53	320,00	5.456,37
Aug	1.778,10	2.673,58	1.211,78	91,14	5.754,60
Sep	1.512,41	2.332,10	1.056,75	475,24	5.376,50
Okt	1.690,83	2.576,08	1.111,27	200,52	5.578,70
Nov	1.825,68	2.836,82	1.265,59	257,16	6.185,25
Dez	1.605,48	2.328,08	1.118,16	57,74	5.109,46
Gesamt	20.423,72	31.089,65	14.115,46	3.228,06	68.856,89

Im Vergleich (kumuliert):

12/2022	20.819,97	32.882,77	14.488,83	5.085,11	73.276,68
12/2021	21.478,28	34.451,80	13.339,20	4.504,17	73.773,45
12/2020	30.392,87	34.075,77	10.661,97	3.367,64	78.498,25

In dieser Tabelle sind neben Hausmüll auch weitere umgeschlagene Fraktionen (Bsp. Bau- und Abbruchabfälle, Gewerbeabfälle) enthalten.

Ausgang Sortierung 2023 in Tonne:

	RH- Norderstedt	RH- Segeberg	RH- Schmalfeld	RH- Tensfeld	Summe
Jan	341,27	835,92	683,63	388,57	2.249,39
Feb	429,68	899,84	700,67	241,98	2.272,17
Mrz	358,05	1.039,22	791,21	285,73	2.474,21
Apr	473,05	1.069,54	1.222,33	519,86	3.284,78
Mai	514,39	1.314,64	956,13	364,64	3.149,80
Jun	462,67	1.083,67	958,11	473,52	2.977,97
Jul	471,45	1.004,38	955,97	292,06	2.723,86
Aug	540,70	1.369,39	993,56	433,98	3.337,63
Sep	381,99	1.071,47	799,20	433,08	2.685,74
Okt	418,75	1.159,26	891,91	385,00	2.854,92
Nov	799,52	1.460,50	1.240,43	610,40	4.110,85
Dez	360,47	833,41	765,71	181,16	2.140,75
Gesamt	5.551,99	13.141,24	10.958,86	4.609,98	34.262,07

Im Vergleich (kumuliert):

12/2022	4.525,69	10.192,57	9.124,86	3.616,26	27.459,38
12/2021	5.002,29	10.364,44	9.814,32	4.506,63	29.687,68
12/2020	12.244,30	8.931,56	11.239,94	6.733,76	39.149,56

Die Umstellung auf das Bringsystem spiegelt sich neben den gestiegenen Tonnagezahlen auch in der Anzahl der Kundenbesuche auf den Recyclinghöfen wieder und hat erstmals nach pandemiebedingten Reduzierungen wieder deutlich zugenommen.

Anzahl der Kunden 2023:

	RH- Norderstedt	RH- Segeberg	RH- Schmalfeld	RH- Tensfeld	Summe
Jan	2.514	4.565	5.111	1.405	13.595
Feb	3.172	3.981	5.163	1.945	14.261
Mrz	3.088	5.371	6.567	2.156	17.182
Apr	4.043	7.042	8.392	2.850	22.327
Mai	3.606	6.559	8.601	2.751	21.517
Jun	3.265	4.186	7.771	2.553	17.775
Jul	2.927	3.507	7.585	3.047	17.066
Aug	3.980	4.734	8.827	2.981	20.522
Sep	3.300	4.065	8.506	2.527	18.398
Okt	3.983	8.260	8.957	2.475	23.675
Nov	3.819	4.587	8.391	2.262	19.059
Dez	2.663	2.480	4.744	1.578	11.465
Gesamt	40.360	59.337	88.615	28.530	216.842

Im Vergleich (kumuliert):

12/2022	26.162	55.158	68.885	24.711	174.916
12/2021	30.353	53.505	70.614	23.905	178.377
12/2020	87.051	44.727	70.533	27.082	229.393

Peter Axmann
Verbandsvorsteher